Vom Himmel hoch, da komm ich her

Johannes Eccard

Discantus

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich

Quinta vox

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu -

Altus

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich

Tenor

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu - te

Bassus

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich bring euch

3

bring euch gu - te neu - e Mär; der gu - ten Mär bring

- te neu-e Mär, neu - e Mär; der gu-ten Mär bring ich so

bring euch gu - te neu-e Mär; der gu-ten Mär, der

neu - e Mär; der gu-ten Mär bring ich so -

gu - te neu - e Mär; der gu-ten Mär bring ich

6

ich so - viel, da - von ich sing´n und sa - gen will.

viel, da - von ich sing´n und sa - gen will.

gu-ten Mär bring ich so - viel, da - von ich sing´n und sa - gen will.

viel, da-von ich sing´n und sa - gen will.

so - viel, da-von ich sing´n und sa - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' geborn
von einer Jungfrau auserkorn;
ein Kindelein, so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not;
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit,
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.

6. Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was Gott uns hat beschert,
mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!
was liegt dort in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

8. Bist willkommen, du edler Gast,
den Sünder nicht verschmähet hast
und kommst ins Elend her zu mir,
wie soll ich immer danken dir?

9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
dass du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel aß!

10. Und wär' die Welt vielmal so weit,
von Edelstein und Gold bereit',
so wär sie doch dir viel zu klein,
zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seide dein,
das ist grob Heu und Windelein,
darauf du Kön'g so groß und reich
herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir:
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach, mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein, sanft Bettelein,
zu ruhen in meins Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei,
das rechte Susaninne schon,
mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuen sich der Engel Schar
und singen uns solch neues Jahr.

No. 4 aus *Der erste Teil geistlicher Lieder*, Königsberg, 1597 — CPDL - Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0